Gute Bildung braucht gute Rahmenbedingungen – Ein Forderungspapier

Sie haben es sicher auf die ein oder andere Weise, aus der Presse, als betroffene Eltern bei der Suche nach einem Kita-Platz oder auch bereits mit eigenen Kindern in einer Kita oder als Mitarbeiter_in in einer Kita bemerkt:
In Berlin kann die gute Versorgung mit Kita-Plätzen nicht mehr gesichert werden. Nicht nur, dass es immer noch zu wenige Plätze insgesamt gibt - eine erhebliche Anzahl von Plätzen ist zudem nicht mehr belegbar, weil pädagogische Fachkräfte fehlen.
Die Berliner Arbeitsgemeinschaften nach §78 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe-Gesetz) im Bereich Kindertagesbetreuung haben sich zusammengesetzt, um die Probleme bezirksübergreifend zu diskutieren und die sich daraus ergebenden Forderungen zur Lösung zusammen zu fassen.
Daraus entstanden ist ein Forderungspapier, das Mitte Juli sowohl an an die Senatsvewaltung für Bildung, Jugend und Familien und deren Senatorin Sandra Scheeres, an die Senatsverwaltung für Finanzen, also auch an die Abgeordneten des Abgeordnetenhaus und die jugendpolitischen Sprecher_innen der dort vertretenen Parteien, den Landesjugendhilfeausschuß, die LIGA der Wohlfahrtsverbände, den Dachverband Berliner Kinder- und Schülerläden (DaKS), und die Landeselternvertretung geschickt wurde.

Gekürzte Auszüge:
Auf den Fachkräftemangel in Berliner Kindertagesstätten hat der Senat von Berlin mit einer Ausweitung der Beschäftigungsmöglichkeiten für Sozialassistenten und andere Berufsgruppen reagiert. Um dies nicht zu Qualitätsabsenkungen in der frühkindlichen Bildung führen zu lassen, sind dringend Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Erzieher/innen-Berufes in der Kindertagesbetreuung vonnöten; einher damit muss eine gesellschaftliche Aufwertung der Arbeit in der frühkindlichen Bildung gehen!
Es muss zugleich eine **angemessene Vergütung** der pädagogischen Fachkräfte gesichert werden. Bisher werden den Kita-Trägern lediglich 93% der anfallenden Kosten erstattet. Es ist ein Eigenanteil von 7% zu leisten, der vor allem kleineren Trägern große Probleme bereitet. Gefordert wird deshalb eine **100%-ige Finanzierung** der vereinbarten Kostensätze. In diesem Zusammenhang wird zudem eine stärkere Berücksichtigung tatsächlicher Kostenentwicklungen (z.B. Miete pro qm, Strom, Wasserver- und entsorgung, bauliche Unterhaltung, Kosten für Betriebsärzte, Datenschutz- und Arbeitsschutzbeauftragte usw.) gefordert.
Dies würde zu einer Angleichung der Gehälter auch kleinerer Träger auf das Niveau des Tarifes im Land Berlin führen.

Kita-Netzwerk
Moabit-Ost

Nachzulesen ist das Forderungspapier in seiner Gesamtheit für alle unter folgendem Link:

https://www.openpetition.de/petition/online/gute-bildung-braucht-gute-rahmenbedingungen

Kurzlink: openpetition.de/!ffzhw

Sie können dieses berlinweite Forderungspapier mit unterstützen, indem Sie sich als Unterstützer/innen eintragen und weitere Menschen dazu motivieren.

In die Kitas geschaut: Unser Büro

Heute Teil III: Büro im SpielRaum Perlentaucher

Mehr Platz – mehr Raum nach der Umgestaltung

Das Büro im SpielRaum Perlentaucher stellte uns immer wieder vor die Herausforderung, aus wenig Platz und wenig natürlichem Licht eine bestmögliche Arbeitssituation zu machen. Es wirkte immer unaufgeräumt. Wir haben uns im Rahmen unseres Kita-Projektes „Perle reloaded“ eine komplette Umgestaltung gegönnt. Und siehe da – jetzt kann man sogar nett zusammen sitzen. Dank an die Raumgestalterin Dorothée Böcker.

Susanne Bierwirth

Vorher: Schwierig, die Übersicht zu behalten

Fotos: Ulrike Bungert (vorher) und Elke Gausepohl (nachher)

Liebe NetzwerkerInnen – wenn Ihr wollt, schneidet diese Seite aus und heftet sie in Euren Ordner „Kooperation und Vernetzung“. So habt Ihr gleich unkompliziert Eure engagierte Mitgliedschaft im Kitanetzwerk dokumentiert.

Buchtipp

Gerald Hüther/ Uli Hauser: Jedes Kind ist hoch begabt:
Die angeborenen Talente unserer Kinder und was wir aus ihnen machen

Das Buch bietet einen Denkanstoß zum aktuellen „Förderwahn" in der Erziehung, der oft in der Kita beginnt. Eltern haben Angst, ihre Kinder werden zu den „Verlierern" auf ihrem Bildungsweg zählen, nicht schnell genug, nicht gut genug, nicht belastbar genug sein.

Gerald Hüther und Uli Hauser besinnen uns darauf zurück, was Kinder eigentlich wirklich sind: Kinder! Mit Lust am Spiel und unbändiger Neugierde, die Welt selbst zu entdecken. Wenn wir Erwachsene als Eltern, Fachkräfte in der Kita oder Lehrerinnen und Lehrer von oben herab bestimmen, was das Kind wann wie schnell und wie oft zu lernen hat, dann berauben wir es um etwas Existentielles: die Freude, die Inspiration, die Kreativität!

Gerald Hüther und Uli Hauser beschreiben, welche Begabungen in jedem Kind angelegt sind und wie sich das kindliche Gehirn entwickelt. Sie zeigen, dass unsere Erziehung dem viel zu wenig Rechnung trägt und fordern ein radikales Umdenken: Damit alle Kinder ihre Möglichkeiten ganz entfalten können.

Das Buch ist als Plädoyer für ein neues Bildungssystem zu verstehen, das weniger Druck aufbaut und für weniger Frust und Stress sorgt. Die Frage ist nur: warum sind wir nicht mutig genug und handeln sofort radikal danach? Statt dessen halten wir an den veralteten Bildungskonzepten fest. Und: Warum trauen wir unseren Kindern so wenig zu? *Susanne Bierwirth*

Möchten auch Sie ein pädagogisches Buch oder einen Film vorstellen? Mailen Sie uns: perspektiven@generationenraum.de

Unsere Termine:

Im Rahmen des Programmes Qualität vor Ort veranstaltet das **Kitanetzwerk** am ***19.10.2017*** im Zille-Haus eine Veranstaltung zum Thema ***„Kitafinanzierung auf dem Prüfstand – aktuelle Entwicklungen"***. Mehr bald unter: http://www.generationenraum.de

Auch beim ***Perlenkiezfest am 15.09.*** finden Sie uns. Hoffen wir, dass wir dort mehr Glück mit dem Wetter haben als beim Bildungsfest!

Stammtisch mit Frühstück im Café Lebenstraum, Lübecker Straße, jeweils 10–11:30 Uhr am ***21.11.17*** und ***15.02.18***

Reguläre ***Netzwerktreffen***: 14-16 Uhr am ***12.09.17*** und ***12.12.17,*** Stephanstr. 53

Weitere Veranstaltungen oder Netzwerktreffen werden nach Bedarf mit den dann Anwesenden vereinbart.

Sonderbeilage Kitanetzwerk

Liebe Netzwerkerinnen – wenn Ihr wollt, schneidet diese Seite aus und heftet sie in Euren Ordner „Kooperation und Vernetzung". So habt Ihr gleich unkompliziert Eure engagierte Mitgliedschaft im Kitanetzwerk dokumentiert.